



Konnektor-Service

Innovatives Konzept für die Krankenhaus-Telematik

Für den Anschluss von Arztpraxen und Krankenhäuser an die Telematik-Infrastruktur hat Concat das Konzept Konnektor-Service entwickelt und bietet die Lösung gemeinsam mit dem Partner akquinet an. Die Finanzierung ist gesichert, denn die Kliniken können sich die Ausgaben erstatten lassen, so der GKV-Spitzenverband und die Deutsche Krankenhaus-Gesellschaft. Der entscheidende Vorteil von Konnektor-Hosting: Der Krankenhaus-IT-Leiter muss sich nicht mehr selbst um den Konnektor kümmern, sondern kauft diese Dienstleistung mit Servicevertrag ein.

Zentrales Element in der Praxis bzw. im Krankenhaus ist der Konnektor. Seine Aufgabe ist es, die Datenkommunikation zwischen Kartenlesegerät und Praxis-Verwaltungs-System (PVS) bzw. Krankenhaus-Informationen-System (KIS) verschlüsselt zu steuern. Er übernimmt somit eine wichtige Aufgabe und muss eine hohe Verfügbarkeit haben. In der Spezifikation der Telematik wird die Ausfallzeit pro Monat mit weniger als 0,5 Stunden angegeben. Die Deutsche Krankenhaus-Gesellschaft (DKG) erwartet allerdings eine Austauschzeit von 15 Minuten.

Unsere Erfahrungen beim Setup eines Konnektors für einen Arzt zeigen, dass ein eingewiesener Administrator einen Konnektor für ein Kartenlesegerät, eine SMC-B und einen PC-Client innerhalb von 45 Minuten konfigurieren kann.

Die Anzahl der Clients und Kartenlesegeräte im Krankenhaus ist jedoch um ein Vielfaches höher. Selbst bei guter Vorbereitung multipliziert sich die Konfigurationszeit mit der Anzahl der nötigen Geräte. Die Anforderung der DKG ist also nicht zu halten.



Beim Konnektor-Hosting können bis zu 80 Konnektoren in einem Rack zusammengeschaltet werden.

Auch bei den Performanceanforderungen reicht ein Konnektor für das Krankenhaus nicht aus. Zu berücksichtigen sind u. a. die Anzahl der ermächtigten Ärzte, denn je ermäßigtem Arzt ist ein Konnektor zu installieren. Bei den geforderten Ausfallzeiten ist es also sinnvoll, die Installation im Rechenzentrum vorzunehmen.

Performance und Verfügbarkeitsgründe sprechen für eine zentrale Installation im RZ. Die Idee, einen Einplatz-Konnektor einzusetzen, wäre eine Möglichkeit. Jedoch gibt es keine freigegebene gematik-Spezifikation. Verfügbar sind heute Konnektoren, wie sie für die Arztpraxis erhältlich sind.

Bei Konnektor-Service werden mehrere Konnektoren in einem Rechenzentrumsschrank gebündelt und eine PVS-ähnliche Managementplattform darüber gelegt. Eine Erweiterung dieser Managementsoftware um einen Konnektor-Konfigurator stellt sicher, dass die Ausfallzeiten kürzer sind oder in jedem Fall eingehalten werden.

Die Konnektorfarm befindet sich im akquinet-Rechenzentrum in Hamburg. Fällt ein Konnektor aus, kann der Administrator das abgespeicherte Infomodell des ausgefallenen Konnektors in den Ersatzkonnektor importieren, was die Ausfallzeit erheblich reduziert.

Krankenhäuser können Konnektor-Service im eigenen Rechenzentrum realisieren, bei ihrem KIS-Betreiber oder aus dem hochsicheren TÜV-zertifizierten akquinet-

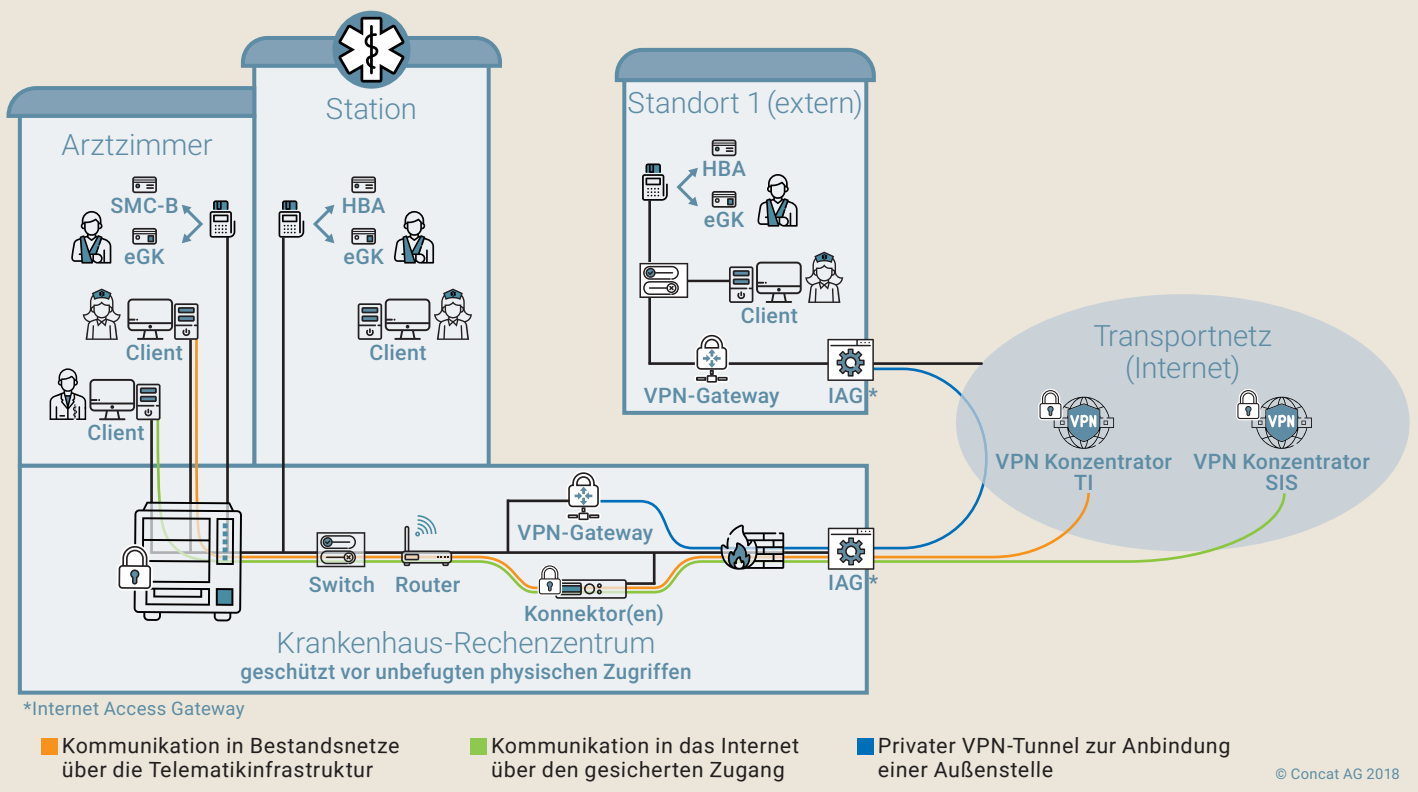
Rechenzentrum heraus als Service nutzen. Die Zahl der anschließbaren Kartenlesegeräte pro Konnektor ist abhängig von der Segmentierung bzw. Qualität des Netzwerks. Wir empfehlen ein Verhältnis von 1:8 (Konnektor zu Kartenlesegerät). Um Probleme mit Netzüberlastung vorzubeugen, führen wir gerne vorab eine Netzwerkanalyse für Sie durch.

Mithilfe von Konnektor-Hosting können auch große Krankenhäuser oder Klinik-Verbünde mit mehreren, verteilten Standorten an die Telematik-Infrastruktur angebunden werden. Vor Ort in Ambulanzen, Stationen oder MVZ sind nur Kartenterminals und ein sicherer VPN-Tunnel bzw. ein MPLS-Netz nötig.

gematik bestätigt Mehrfachanbindung von Nebenstellen mithilfe von Konnektoren

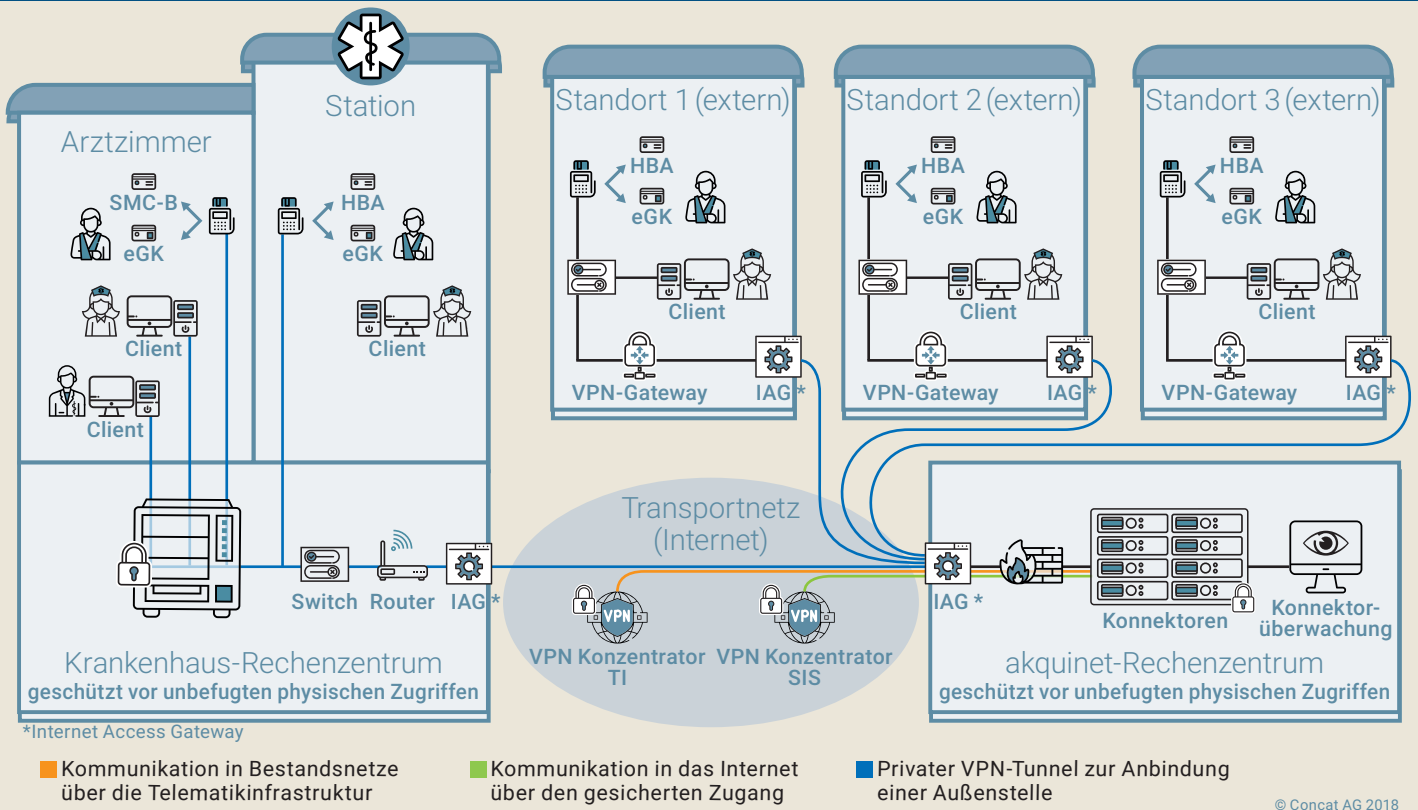
Im Juli 2018 hat das Netzwerkteam der gematik in Berlin bestätigt, dass der von der Concat entwickelte Ansatz einer Mehrfachanbindung von Nebenstellen mithilfe mehrerer Konnektoren aus dem Rechenzentrum eines Krankenhauses heraus die Anforderungen der gematik nicht verletzt. „Somit ist eine derartige technische Lösung aus Sicht der gematik möglich.“

1. Konnektor-Hosting im Krankenhaus-RZ



Ein Konfigurationsbeispiel der gematik für die Anbindung von Arztzimmer, Behandlungsraum und externem Standort: Die zentral im Rechenzentrum aufgestellten Konnektoren gewährleisten die sichere verschlüsselte Kommunikation mit den angeschlossenen Komponenten über Transport Layer Security (TLS).

2. Konnektor-Service im akquinet-Rechenzentrum





Das Telematikpaket: Alles aus einer Hand

Die Komponenten des Telematikpakets sind vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert und von der gematik zugelassen.



Konnektor der KoCo Connector GmbH

KoCoBox MED+: drei g-SMC-K übernehmen die Rechenlast für das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM), die qualifizierte elektronische Signatur (QES) und die Kommunikation der Leistungserbringer (KOM-LE)



Kartenlesegeräte von Ingenico

eHealth Terminal Orga 6164, für stationären Einsatz

eHealth Terminal Orga 930 M, für mobilen Einsatz



eGK-Tastaturlösung von Cherry

Cherry Tastatur G87-1505, wird platzsparend per USB-Kabel angeschlossen.



VPN-Zugangsdienst und Support

Unsere zertifizierten Partner erbringen 1st-Level-Support im Fehlerfall; Concat unterstützt beim 2nd-Level-Support mit eigenem Helpdesk (ISO-9001-Zertifizierung).

Sie haben Fragen zum Konnektor-Hosting?

Informationen auf: www.konnektor-service.de
Setzen Sie sich per E-Mail mit unseren Experten in Verbindung: konnektor@akquinet.de

Informationen auf: www.concat.de/telematik
Setzen Sie sich per E-Mail mit unseren Experten in Verbindung: health@concat.de



akquinet AG
Paul-Stritter-Weg 5 Telefon: 040/88173-2222
22297 Hamburg E-Mail: konnektor@akquinet.de



A Meridian Group International Company

Concat AG
Berliner Ring 127-129 Telefon: 06251/ 70 26-0
64625 Bensheim E-Mail: info@concat.de